

berufliche Umorientierung in die freie Wirtschaft

Beitrag von „fossi74“ vom 29. Dezember 2015 20:08

Zitat von Firelilly

Was stört dich denn so sehr am minderleistenden Kollegen? Klar ist das nicht optimal, betrifft einen selbst aber eher indirekt, wenn man mal als Klassenleitung diese Kollegen gegenüber Eltern verteidigen muss oder einen Kurs übernimmt, der nichts gelernt hat.[...] Viel Engagement und Fachkompetenz im Kerngeschäft (=Unterrichten) ist total unerheblich und bietet keinerlei Chance für den Aufstieg. Im Gegenteil, man schafft sich zusätzliche Arbeit durch viele mündliche Abituranmeldungen usw.

DAS ist das Problem des Systems und da wundert es nicht, wenn sich der ein oder andere eben kein Bein ausreißt.

Du hast grundsätzlich recht, erkennst aber, dass der Minderleister dort erhebliche Probleme für die Kollegen verursacht, wo Fachschaften eng zusammenarbeiten und darauf angewiesen sind, dass jeder zumindest solide Leistungen ab liefert. Hier kann ein Minderleister schon für erhebliche Reibungsverluste sorgen (braucht aber dann ein extrem dickes Fell, um den Unmut der Kollegen auszuhalten).

Klar besteht das Problem, dass der Mehrleister auch immer mehr aufgebürdet bekommt. Einer meiner Profs hat mal zu mir gesagt, dass es eine ganz einfache Art gibt, vom Wissenschaftsministerium nicht mit Aufgabenentwürfen für das Staatsexamen betraut zu werden: Nämlich die erste Anfrage dieser Art mit vollkommen abstrusen Themen und Aufgaben zu beantworten. Wer hier brauchbares liefert, ist eben nächstes Jahr wieder dran (und hat bald den Ruf, seine Studenten gut aufs Examen vorzubereiten, weil er das ja gezielt tun kann... mit der Folge, dass sich immer mehr Studenten für seine Kurse einschreiben, und so weiter immer heiter).